

Jahresbericht 2009

Eine neue Kommission

Längere Zeit hat die reformierte Kirchgemeinde Solothurn in verdankenswerter Weise für eine Passanten- und Nothilfe gesorgt. Dass diese diakonische Einrichtung nicht allein ihre Aufgabe sein kann, bedarf keiner expliziten Begründung. Die drei Landeskirchen haben sich zusammengesetzt und ein entsprechendes Aufgabenpapier mit Organigramm erarbeitet. Die Kommission wurde am 1. Juli 2009 nach längeren Vorarbeiten konstituiert. Gemäss Organigramm sind drei Landeskirchen und die Pfarrerschaft darin vertreten. Vorgesehen wäre auch eine Vertretung der diakonischen Dienste; dieser Sitz ist momentan vakant, sollte jedoch in Bälde besetzt werden können. Als Fachberaterin steht die Leiterin der Fachstelle Migration der refbejus der Kommission bei.

Die Finanzen

Die von der SIKO vertretenen Landeskirchen steuerten erstmals einen Beitrag von Fr. 12'000.- an das Budget von total Fr. 22'000.- bei. Von der reformierten Kirchgemeinde Solothurn wurde uns der „Räschtetopf“ zugesprochen. Die restlichen Einnahmen sind Beiträge von andern Organisationen sowie Spenden und Kollekten.

Im 2009 sind die folgenden Gelder umgesetzt worden:

	Einnahmen	Ausgaben
SIKO-Beitrag	12'000.-	
Beitrag aus Spezialkredit refbejus	0.-	
Spenden / Kollekten	6260.-	
Mittagstisch für Asylsuchende und Sans-Papiers		8'400.-
Passantenhilfe		6942.90
Kommissionsarbeit / Spesen		
Saldoübernahme „Räschtetopf“ der KG Solothurn	11'283.80	
Total	29'543.80	15'342.90
Überschuss		14'200.90

Der Rechnungsüberschuss wird auf 2010 vorgetragen.

Kommissionsarbeit

Die Kommission hat dreimal getagt. Dabei wurden folgende Punkte bearbeitet:

- Konstituierung und Zuteilung der Ressorts;

- Ausarbeitung eines Sitzungsrasters;
- Informationsschreiben an alle Pfarrämter und Kirchgemeinden im Kanton;
- Beitragsgesuche an verschiedene Institutionen (refbejus, Kirchliche Kontaktstelle f. Flüchtlingsfragen, ref. KG Solothurn);
- Intensive Gespräche zur Gestaltung der Passantenhilfe (Einbezug des Leiters der kirchlichen Passantenhilfe Bern und des Verantwortlichen für die Passantenhilfe in Solothurn).

Verwendung der finanziellen Mittel

- Passantenhilfe: Wir finanzierten die einmal pro Woche abgegebenen Mittel (Gutscheine / Bargeld im Umfang von Fr. 6'942.90) und die reformierte Kirchgemeinde Solothurn die Zeit für die damit verbundenen ca. 180 Beratungen.
- An den von der IGA-SOS-Racisme getragenen Mittagstisch für Asylsuchende und Sans-Papiers leisteten wir pro Veranstaltung (findet alle 14-Tage statt) einen Beitrag von Fr. 350.-, d.h. total Fr. 8'400.-. Dieser Betrag deckt einen Teil der Fahr- und Verpflegungskosten der jeweils ca. 20-30 Besucherinnen und Besucher. Verschiedene Kirchenmitglieder leisten für diesen Mittagstisch Freiwilligenarbeit. Im Zentrum des Angebotes stehen Beratungen und Hilfestellungen für Asylsuchende und Menschen mit einem Sans-Papiers-Status.

Ausblick

Für 2010 sind folgende Punkte prioritär:

- Aufbau eines Netzes innerhalb der in diesem Bereich tätigen Organisationen
- Sicherung der Finanzen
- Organisation eines Austauschforums vorgesehen am 4.9.2010

Zuchwil, im März 2010

Der Präsident
Hans-Hugo Rellstab